

PROJEKTTITEL

INNOVATIONSWERKSTÄTTEN

2. AUSSCHREIBUNG

Projektkurztitel	Beta-Campus
Projektlangtitel	Beta-Campus, Entwicklung eines Ökosystems für generationenübergreifende Innovation, Kollaboration u. Fachkräftesicherung
Antragstellende Organisation	Beta-Campus - Verein zur Entwicklung eines Ökosystems für generationsübergreifende Innovation, Kollaboration und Fachkräftesicherung
Standort	Hauptplatz 3-5, 3340 Waidhofen a/d Ybbs
Laufzeit	von Oktober 2019 bis September 2022 Laufzeit in Monaten:36

Kurzfassung

Die Öffnung des Innovationsprozesses – im Sinne des Open Innovation Konzepts – führt dazu, dass Innovation nicht mehr nur an klassischen Orten der Wissensproduktion wie zB. Universitäten, Forschungszentren bzw. Forschungsabteilungen großer Unternehmen entsteht.

Nicht zufällig entwickeln sich neue Orte der Zusammenarbeit an ehemals traditionellen Industriestandorten. Dort wo bereits jahrhundertlang die Gesellschaft und das Unternehmertum geprägt wurden, ermöglichen neue Innovationsräume die Bindung von Know-How und kreativen Köpfen an die Region und verhindern die Abwanderung von Fachkräften und den damit verbundenen Verlust der Wirtschaftskraft in der Region. Durch Interaktion unterschiedlichster Akteure, von einzelnen kreativen Köpfen bis hin zu regionalen Initiativen, Gemeinden und

INFOSHEET

Unternehmen entstehen neue physische und virtuelle Räume zur Kollaboration und Ideenentwicklung.

Die Statutarstadt Waidhofen a/d Ybbs blickt auf eine lange Tradition auf dem Gebiet der metall- und holzverarbeitenden Industrie zurück. Doch nicht immer sind landschaftsprägende Industriebauten noch belebt, häufig sind diese bereits stillgelegt. Dazu kommt, dass auch in und um Waidhofen a/d Ybbs dem allgemeinen Trend folgend ein anhaltender Fachkräftemangel und die Abwanderung von kreativen und vorwiegend jungen Köpfen zu beobachten ist. Neben den negativen Auswirkungen dieser Effekte auf die regionale und überregionale Wirtschaft sind auch die daraus resultierenden gesellschaftlichen Veränderungen wie zB. Abwanderung und Alterung der Gesellschaft prägend für die Region.

Diesen Trends möchte Waidhofen a/d Ybbs mit dem Aufbau des Beta-Campus als Innovationswerkstätte entgegentreten. Der Beta-Campus als Raum für Innovation auf dem ehemaligen Bene-Areal im Stadtteil Zell soll mehr als nur ein Makerspace sein. Er verbindet die Bereiche Leben – Lernen – Arbeiten - Netzwerken in sieben unterschiedlichen Leistungsbereichen, wovon im Rahmen des Förderantrages fünf Leistungsbereiche adressiert werden: Event & Erlebnis, Labor & Werkstatt, Coworking & Garage, Workshop & Innovation sowie Community & Netzwerk.

Der Beta-Campus versteht sich als Wirkungsinstrument gegen den Fachkräftemangel, indem Bewusstsein für Naturwissenschaft und Technik und damit einhergehend das Interesse an technischen Berufen gesteigert werden soll. Unternehmen und kreativen Köpfen dient der Beta-Campus als Arbeits- und Experimentierraum und wird so zur Drehscheibe und zum Begegnungsraum. Schließlich soll der Beta-Campus die Innovationskompetenz der Region steigern, indem er sich als zentraler Ort für Innovation, Forschung, Inkubation, Neugründung, Vernetzung und Community etabliert.

Die Idee des Beta-Campus, seine Ent- und Weiterentwicklung sowie die Organisation werden vom gleichnamigen Verein „Beta-Campus – Verein zur Entwicklung eines Ökosystems für generationenübergreifende Innovation, Kollaboration und Fachkräftesicherung“ im Sinne des Konzepts „aus dem Netzwerk – für das Netzwerk“ getragen.

Projekthinhalte

Der Beta-Campus in Waidhofen a/d Ybbs hat sich zum Ziel gesetzt, im südlichen Mostviertel ein Ökosystem für generationenübergreifende Innovation, Kollaboration und Fachkräftesicherung aufzubauen und nachhaltig zu betreiben. In einem intensiven Stakeholderprozess wurden fünf Leistungsbereiche definiert, die durch dieses Projekt auf- und ausgebaut bzw. betrieben werden sollen.

- 1. Event & Erlebnis: Es werden gezielt die Anforderungen im Bereich der „21st century skills“ adressiert. Durch die Kooperation mit Kindergärten, Schulen, weiteren Netzwerkpartnern und Unternehmen ist eine breite Einbindung aller Akteure möglich. Dem akuten Fachkräftemangel insbesondere im Bereich Naturwissenschaft und Technik in einer geografisch peripher gelegenen Region im Dreiländereck von NÖ, OÖ und Steiermark wird damit aktiv entgegengewirkt.*
- 2. Labor & Werkstatt: Der Zugang zu neuen Technologien wird in Abstimmung mit den interessierten NutzerInnengruppen gemeinsam aufgebaut und diese nutzbar gemacht. Es wird auf Technologien fokussiert, die die Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Geschäftsmodellen bei potenziellen NutzerInnen erleichtern, z.B. 3D-Druck, AR/VR, Robotik, Künstliche Intelligenz, u.a.m.*
- 3. Coworking & Garage: Durch ein attraktives Nutzungskonzept wird ein Arbeitsumfeld der Zukunft für SchülerInnen, StudentInnen, GründerInnen und Unternehmen geboten. Es werden sowohl Computerarbeitsplätze als auch eine flexible Werkstattbox für die Umsetzung von Geschäftsideen aufgebaut.*
- 4. Workshop & Innovation: Im Fokus steht die Entwicklung von neuen Dienstleistungen, Produkten und Geschäftsmodellen in einem Umfeld, das durch einen kollaborativen Ansatz die Zusammenarbeit zwischen Schulen, GründerInnen und Unternehmen unterstützt.*
- 5. Community & Netzwerk: Ein offener Zugang zum Netzwerk gewährleistet einen hohen Grad an Diversität. Neue Begegnungsformate werden etabliert, dadurch werden Innovationen durch Kooperation in allen Leistungsbereichen angestoßen und vorangetrieben.*

Wichtiger Aspekt des Gesamtprojektes ist der vernetzte und generationenübergreifende Ansatz der einzelnen Leistungsbereiche. Durch niederschwellige Formate im Bereich „Community & Netzwerk“ wird das Gesamtportfolio des Beta-Campus zudem auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Impressionen

INFOSHEET



Abbildung 1: Besprechungsraum



Abbildung 2: Coworking



Abbildung 3: Ausblick Terrasse; 3D-Druck Logo

Weitere Informationen und Kontakt FFG:

Weitere Informationen zu den [Innovationswerkstätten](#)

Mag. (FH) Barbara Lohwasser +43 (0)5 7750 – 2201 oder barbara.lohwasser@ffg.at

Mag. Brigitte Bednar +43 (0)5 7750 – 2410 oder brigitte.bednar@ffg.at

Kristina Grandits MA, LL.B. (WU) +43 (0)5 7750 – 2403 oder kristina.grandits@ffg.at